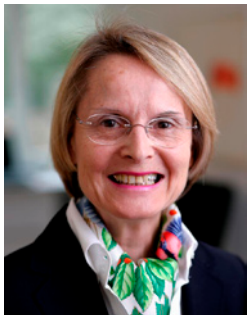
Jahresbericht 2010
des Hunger Projekts Schweiz

THE HUNGER PROJECT

DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ
Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alice M. Arnold, Asylstrasse 68, CH-8032 Zürich
Telefon +41 44 422 92 20, Mobile +41 79 817 63 22, Fax +41 44 422 92 18
AliceArnold@thp.org, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org
Domizil: Das Hunger Projekt Schweiz, c/o Zellinvest S.A., Postfach 43, CH-1211 Genf 17
Postkonto: 12-25633-7

Pascal Köppel



Alice M. Arnold

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freunde des Hunger Projekts Schweiz

Mit Einnahmen von CHF 355'934 haben wir das Budgetziel 2010 leider im Betrag von CHF 154'066 erheblich unterschritten. Der Grund dafür ist, dass Investoren aus wirtschaftlichen Gründen ihre namhaften Beitragsleistungen ab 2010 sistieren mussten. Die Investoren haben mit ihrem hohen bisherigen Engagement einen entscheidenden Anteil an der Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut und dürfen unserer Wertschätzung gewiss sein.

Wir dürfen aber im Jahr 2010 auch Höhepunkte verzeichnen:

– Unsere beiden Themenabende mit der weltweiten Vizepräsidentin und Länderdirektorin THP Indien, Rita Sarin, vermittelten ein sehr eindrückliches Bild in Bezug auf das Potenzial von Gemeinderätinnen in ihrem politischen Wirken.

– Wir dürfen weiterhin auf das Fachwissen von Dr. Christian Auer zählen, der nach seinem Austritt aus dem Vorstand nun als Beirat amtet.

– Die Verpflichtung von Andreas Ragaz ist ein Glücksfall für das Hunger Projekt Schweiz, da er mit seinem hohen Fachwissen die ZEWO-konforme Umsetzung von Projekten sicherstellt. Lesen Sie dazu seinen ausführlichen Bericht über das erste Projekt, das wir in Mosambik umsetzen.

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21.

Wie immer wäre dieses Ergebnis ohne Ihr ausserordentliches Engagement und ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür und auch für Ihre zukünftige Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.

Zürich, im April 2011

Pascal Köppel
Präsident

Alice M. Arnold
Geschäftsführerin

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut, nämlich:

- Betroffene an der Basis für Eigenverantwortung mobilisieren;
- Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen unterstützen;
- partnerschaftlich mit lokalen Behörden arbeiten;

hat der Verein folgenden Zweck:

- Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasien finanziell zu unterstützen.

- Der überwiegende Teil des Geldes fliesst in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus plant, realisiert, kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit andern Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitende Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Dr. sc. techn. Pascal Köppel Head Investment Management **Präsident**	seit 2007, Wahl 2009 als Präsident für 3 Jahre
	Dr. phil. Claude Heini Leadership Consultant **Vizepräsident**	seit 1999, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
	Dr. iur. Daniel Heini Rechtsanwalt	seit 2001, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
	Max J. Koch alt Vizedirektor	seit 2006, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
	Ron Popper Head of Corporate Responsibility	seit 2009, Wahl für 3 Jahre
	Ursula Willimann Executive Assistant	seit 2007, Wiederwahl 2010 für 3 Jahre
	Dr. iur. Fred Zellweger Unabhängiger Vermögensverwalter	seit 2004, Wiederwahl 2009 für 3 Jahre
Geschäftsführung	Alice M. Arnold Dipl. Betriebswirtschafterin HF	seit 11. März 2005, für eine unbestimmte Dauer

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alice M. Arnold, Geschäftsführerin.

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt Schweiz ist ein selbständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Im Hinblick auf die ZEWO-Zertifizierung hat das Hunger Projekt Schweiz am 25. April 2009 für eine unbestimmte Dauer eine Vereinbarung mit dem weltweiten Hunger Projekt abgeschlossen.

5. Die gesetzten Ziele und eine Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Mit Einnahmen von CHF 355’934 haben wir das Budgetziel 2010 leider im Betrag von CHF 154’066 erheblich unterschritten.

Die Zuweisungen an zweckgebundene Fonds betragen CHF 216’372 und sind für die Finanzierung der folgenden Projekte bestimmt:

- HIV / Aids in Burkina Faso (CHF 61’700)
- Wasser und sanitäre Einrichtungen in Burkina Faso (CHF 67’000)
- Epicenter-Unterstützung in Burkina Faso (CHF 9’622)
- Stärkung der Position der indischen Gemeinderätinnen zur Überwindung von Hunger und Armut im Staat Tamil Nadu in Indien (CHF 60’000)
- Stärkung der politischen Leadership-Position von Frauen in der lokalen Regierung im Staat Uttarakhand in Indien (CHF 18’050)

Der nicht zweckgebundene Beitrag, zum grössten Teil im Dezember 2010 an das weltweite Hunger Projekt überwiesen, beläuft sich auf CHF 80’238 bzw. $ 81'005. Die Summe wurde gemäss einer detaillierten Liste für Afrika, für Programmkosten, Monitoring und Evaluation sowie Personalkosten etc. verwendet.

Nachstehend folgt ein Vergleich der Zahlen 2009 / 2010:

Einnahmenübersicht 2009 / 2010			
2009	**2010**	**Veränderung**	
CHF	CHF	CHF	%
511'822	355'934	- 155'888	- 30.5

Mittelherkunft	2009		2010	
	CHF	%	CHF	%
Natürliche Personen / Firmen	473'322	92.5	290'934	81.8
Öffentliche Hand	38'500	7.5	45'000	12.6
Stiftungen	0	0	20'000	5.6
Total	**511'822**	**100.0**	**355'934**	**100.0**

Mittelverwendung	2009		2010	
	CHF	%	CHF	%
Projektaufwand	314'858	61.5	166'984	46.9
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	158'300	30.9	216'372	60.8
Mittelbeschaffungsaufwand	61'223	12.0	95'371	26.8
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	0	0	- 86'774	- 24.4
Jahresergebnis	- 22'559	- 4.4	- 36'019	- 10.1
Total	**511'822**	**100.0**	**355'934**	**100.0**

6. Zweckgebundende Fonds

Vorbemerkungen

Nach der ZEWO-Zertifizierung am 9. November 2009 haben wir folgende Projekte, da noch nicht umgesetzt bzw. lediglich teilfinanziert, per 31. Dezember 2009 als zweckgebundene Fonds bilanziert:

- Unterstützung von drei Epicenter in Mosambik: CHF 100'000
- Hunger Projekt Indien: Mitfinanzierung des Projekts zur Stärkung der Position indischer Gemeinderätinnen und ihre Vernetzung in Verbänden auf Bezirks- und nationaler Ebene: CHF 20'000
- HIV / Aids-Projekt in Burkina Faso: CHF 38'300 teilfinanziert

Alle drei Projekte stammen aus der Zeit vor der Zertifizierung, unterliegen aber den ZEWO-Anforderungen betreffend Umsetzung und Kontrolle und sind entsprechend Teil des vorliegenden Jahresberichts.

6.1 Unterstützung von drei bzw. zwei Epicenter in Mosambik

Andreas Ragaz, vom Vorstand mit dieser Aufgabe beauftragt, besuchte vom 2. bis 5. August 2010 das Hunger Projekt Mosambik (THP Mosambik), um mit der lokalen Länderdirektorin, Ofelia Santos Simao, und ihrem Team die Umsetzung des Projekts im Sinne eines "bottom up approach" in die Wege zu leiten. Hier sein Bericht:

Besuch der Epicenter: *Um Einsicht in Projektaktivitäten zu gewinnen, Abläufe zu verstehen und sich über das bereits Erreichte und die zukünftigen Bedürfnisse zu informieren, besuchten wir die Epicenter Manhiça (Provinz Maputo) und Zuza (Provinz Gaza). Das Epicenter Chokwé (Provinz Gaza) war nicht mehr wie ursprünglich geplant Teil dieses Projekts.*

Neben Frau Ofelia Simao nahm Herr Cadir Jamudine Chai Chai (Program Officer und Agronom) teil.

*Das **Epicenter Manhiça** umfasst eine Fläche von 10 km Radius mit 9'554 Einwohnern (offizielle Zahlen der Regierung) in gegenwärtig 3 Dörfern. Die Häuser sind über weites Buschland verstreut. Der Boden ist sandig und enthält wenig Humus, was für den Anbau von Gemüse nicht genügt. Deshalb ist Dünger notwendig, meistens Kompost, herrührend von Bananen- und Maniok-Blättern.*

Das Manhiça Epicenter bietet keine medizinische Betreuung, da sich nur 3 km entfernt ein öffentliches Spital befindet. Zwei Räume des Epicenters sind noch nicht möbliert aufgrund mangelnder Finanzen. Das Kleinkreditprogramm wurde vor kurzem wieder aufgenommen mit 19 DarlehensnehmerInnen, die ihren ersten Kleinkredit erhielten.

Am Treffen im Epicenter vom 3. August 2010 nahmen 21 Dorfbewohner teil (15 Frauen und 6 Männer). Sie orientierten über den gegenwärtigen Stand und das bisher Erreichte, nämlich:

- *Genügend Trinkwasser*
- *Primarschule, 1. Klasse, mit Lehrern von der Regierung*
- *Kurse für Erwachsene für Lesen und Schreiben*
- *Anbau von Gemüse, da gutes Wasser*
- *Herstellung von Konfitüre, Kuchen und Obstsäften, um zusätzliches Einkommen zu generieren.*
- *Die Menschen arbeiten heute zusammen, früher sorgten sie nur für die eigene Familie.*
- *Gesundheitsvorsorge, speziell Aids-Aufklärung*

Noch offen:

- *Wichtig sind Landwirtschaftsmaschinen; die Dorfgemeinschaften verfügen über 3 Hektaren Land, das angebaut werden könnte, aber grösstenteils noch gerodet werden muss.*
- *Die Dorfbewohner pflanzen Mais, Bohnen, Gemüse (Zwiebeln und Tomaten), Fruchtbäume (Orangen und Zitronen). Hauptziel ist die Nahrungssicherheit für die Dorfbewohner zu gewährleisten; überschüssige Produkte werden auf dem Markt verkauft, wenn möglich verarbeitet, da dies Mehreinnahmen bedeutet.*

Die Motivation der Dorfbewohner ist hoch. Die Frauen beteiligten sich an den Diskussionen.

*Im Einzugsgebiet des **Zuza Epicenter** leben 8'939 Einwohner. Das Epicenter wurde 2009 gegründet. Mit dem Bau des Epicenter-Gebäudes konnte noch nicht begonnen werden wegen fehlender finanzieller Mittel.*

Am 4. August 2010 trafen wir uns mit 34 Dorfbewohnern (22 Frauen, 12 Männer) unter einem Baum. Wir wurden informiert, dass das Gebäude wahrscheinlich von der Riversdale Mining Ltd. aus Australien, die in der Provinz Tete eine Kohlenmine betreibt, finanziert würde.

Zum Epicenter gehören 5 Dörfer mit 3'474 Einwohnern. Die Häuser stehen dichter beisammen als in Manhiça und auf flachem, von Busch gerodetem Land, jedoch mit vielen Bäumen. Die Erde enthält wesentlich mehr Humus als in Manhiça.

Im Zuza Epicenter wird es keine Schule geben, da eine öffentliche Schule (1. - 7. Klasse) nur wenige 100 Meter vom zukünftigen Epicenter-Gebäude besteht. Das Kleinkreditprogramm startete an unserem Besuchstag mit 5 Darlehensgruppen von mehr als 20 Personen, die ihren ersten Kredit erhielten (1'000 – 2'000 Meticals = ca. 30 – 65 US$). Verbunden mit den Kleinkrediten ist auch ein Sparprogramm. Nach mehreren Darlehensbezügen und Rückzahlungen haben die Menschen das Recht auf einen Kredit von einer der zahlreichen Kreditbanken von mindestens 10'000 Meticals. Während des Treffens wurde klar, dass viele Dorfbewohner nicht gut portugiesisch sprechen. Deshalb beinhalten Kurse für Erwachsene für Lesen und Schreiben gleichzeitig Unterricht in Portugiesisch. Regierungsstellen in Mosambik, Banken und Geschäfte benutzen im Schriftverkehr nicht die lokale Sprache; Dokumente sind nur in Portugiesisch.

Bisher wurde Folgendes erreicht:

- *Wasserturm, d.h. Trinkwasser ist vorhanden*
- *Bäume sind gepflanzt*
- *3 Unterstände für Kurse für Erwachsene für Lesen und Schreiben sind verfügbar*
- *Das Land ist gerodet*
- *Die Menschen kennen das Kleinkreditprogramm.*

Noch offen:

- *Geräte und Saatgut für die landwirtschaftliche Produktion; ein Zaun, damit die Pflanzen vor den Tieren geschützt sind. Die Dorfgemeinschaften verfügen über 6 Hektaren Land, wovon 3 Hektaren bereits gerodet sind.*
- *Die Menschen wollen Mais, Bohnen, Gemüse und Kartoffeln anbauen.*
- *Es gibt kein Spital in der Region.*
- *Strom*

Ebenfalls wurde uns gesagt, dass die Strasse während der Regenzeit unpassierbar ist.

Das Zuza Epicenter befindet sich im Anfangsstadium.

Das Management von THP Mosambik und die Vertretungen beider Epicenter betrachten die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion als Priorität. Sie wollen die Nahrungssicherheit gewährleisten, Unterernährung oder sogar Hunger während der regelmässigen Dürreperioden vermeiden und gleichzeitig etwas Einkommen für die Epicenter generieren.

Das notwendige Land – mehr als 3 Hektaren – ist in beiden Epicenter Manhiça und Zuza vorhanden. Um die Quantität und Qualität sowie die Vielfalt der Produkte zu verbessern, muss ein Bewässerungssystem in jedem Epicenter eingerichtet werden. Zusätzlich müssen Geräte für die landwirtschaftliche Arbeit angeschafft werden.

Die Bewässerung soll mit einem Sprinklersystem aus Südafrika erfolgen, installiert durch die Firma Aguatec, Maputo. Die Wasserpumpen und der Generator werden vor Ort in Mosambik gekauft.

Das vorgesehene Gerät ist ein „multi-task cultivator“, bestehend aus einem 2-Rad-Traktor, einem Pflug und anderen Utensilien sowie 2 verschiedenen Sitzen für den Fahrer. Das Gerät ist japanisch und wird in Brasilien hergestellt. Wir haben den Lieferanten am 3. August 2010 in Maputo besucht. Diese Art von Multi-Task-Gerät wurde in den hügeligen Gebieten der Schweiz in den letzten 50 Jahren praktisch von jedem Kleinbauern eingesetzt und ist im Vergleich mit einem 4-Rad-Traktor kostengünstig. Der Lieferant wird das THP-Personal vor der Bezahlung instruieren.

Technisch unterstützt wird THP Mosambik durch Fachleute des Ministeriums für Landwirtschaft Mosambik.

Das Düngen erfolgt lokal, d.h. es wird Kompost eingesetzt. Am Anfang muss das meiste Saatgut gekauft werden sowie auch einige Schädlingsbekämpfungsmittel.

Die Dorfbewohner verrichten diese Arbeiten selber.

Zusammenfassung zum Manhiça Epicenter

- *3 Hektaren Land verfügbar*
- *das meiste Land muss noch gerodet werden*
- *Anschaffung Multi-task-Traktor inkl. Zusatzgeräte*
- *Anschaffung und Installation Sprinklersystem, inkl. Wassertank, Wasserpumpe und Strom*
- *Installation Solarsystem für die Erzeugung elektrischer Energie; Dieselgeneratoren sind mittelfristig zu teuer (Diesel, Unterhalt, Ersatz nach 5 Jahren)*
- *Gesamtkosten ca. $ 50’000.*

Zusammenfassung zum Zuza Epicenter

- *mehr als 3 Hektaren Land verfügbar*
- *Die Erde ist von besserer Qualität als in Manhiça und das Land ist mehrheitlich gerodet.*
- *Installation Sprinklersystem mit zusätzlichem Wassertank, Wasserpumpe*
- *Strom (Solarsystem) vorhanden*
- *Anschaffung Multi-task-Traktor inkl. Zusatzgeräte*
- *Gesamtkosten ca. $ 36’000*

Budget

Der verfügbare Betrag beläuft sich auf $ 92'900 (CHF 100 000 abzüglich 5 % Gebühr für das Global Office, New York = CHF 95'000, zum Kurs von 1,0225= $ 92'909.53).

Betrifft	***Betrag in Mt***	***Betrag in US$***
Manhiça		
Solarsystem inkl. Pumpe (Aguatec)	*299'983.80*	*9'200.00*
Zaun und Fundament für Solarsystem (Aguatec)	*76'195.96*	*2'300.00*
Wassertank (Avante Construções)	*265'303.00*	*8'100.00*
Multi-task Traktor (Tecap)	*364'000.00*	*11'000.00*
Bewässerungssystem (Aguatec)		*16'900.00*
Saatgut und Pestizide (3 Hektaren)		*2'700.00*
Subtotal Manhiça		***50'200.00***
Zuza		
Pumpe (Tecap)	*29'650.00*	*900.00*
Wassertank (Avante Construções)	*174'778.00*	*5'300.00*
Multi-task-Traktor (Tecap)	*364'000.00*	*11'000.00*
Bewässerungssystem (Aguatec)		*15'500.00*
Saatgut und Pestizide (mehr als 3 Hektaren)		*3'000.00*
Subtotal Zuza		***35'700.00***
Total beide Epicenter		***85'900.00***
Reserven, Versicherungen, Unterhalt, Benzin 1. Jahr		***6'800.00***
Bankspesen		***200.00***
Totalbetrag		***92'900.00***

Kurs: 1 US $ = 36.50 Mt, plus 10 % für Kursrisiko (Mt verliert konstant an Wert wegen der Inflation, auf der anderen Seite ist der US $ sehr volatil)

Per 31. Dezember 2010 waren total CHF 66'774 direkt an das THP Mosambik bezahlt.

Erfolgskriterien für beide Epicenter Manhiça und Zuza

Ziel dieses Projekts ist Nahrungssicherheit für mehr als 18'000 Dorfbewohner:

- *Produktion von 10'000 kg Mais jährlich; Verkaufspreis ca. US $ 1'000*
- *Produktion von 3'600 kg Bohnen jährlich; Verkaufspreis ca. US $ 4'000*
- *Produktion von 50'000 kg Orangen und Zitronen jährlich, 5 - 6 Jahre nach Anbau; aktueller Verkaufspreis US $ 13'000 - 14'000*
- *Mais- und Bohnenvorrat als Basisnahrungsmittel während des ganzen Jahres*
- *Finanzielle Nachhaltigkeit der Epicenter*

THP Mosambik wird THP Schweiz die Rechnungen der Lieferanten zustellen.

Evaluation / Reporting

Es ist damit zu rechnen, dass das Projekt planmässig realisiert wird, allenfalls mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung. Eine abschliessende Evaluation des Projekts sowie ein finanzieller Rechenschaftsbericht sind laut Andreas Ragaz frühestens im 4. Quartal 2011 zu erwarten.

6.2 Hunger Projekt Indien: Mitfinanzierung des Projekts zur Stärkung der Position indischer Gemeinderätinnen und ihre Vernetzung in Verbänden auf Bezirks- und nationaler Ebene

Der finanzielle Beitrag von CHF 20‘000 (Währungsdifferenz CHF 27.60) wurde im Dezember 2010 direkt an das Hunger Projekt Indien überwiesen für die Mitfinanzierung von Verbandsgründungen zur Stärkung der Position indischer Gemeinderätinnen. Die Verwendung dieses Betrages wird im Rahmen der Rechnung 2011 geprüft.

6.3 HIV / Aids-Projekt in Burkina Faso

Das Projekt ist auf die HIV / Aids-Prävention, die Gleichstellung der Geschlechter und die Ausbildung von Hebammen ausgerichtet. Zielgruppe sind 9 Epicenter mit rund 90'000 - 100’000 Bewohnern in 93 Dörfern. Burkina Faso ist wie viele Länder Afrikas mit den verheerenden Folgen von HIV / Aids konfrontiert. Diese Krankheit rafft die im Arbeitsprozess stehende Bevölkerung dahin. Gründe dafür sind: Mangel an Führungsverantwortung, an Aufklärung weiter Teile der Bevölkerung, an Bildung, medizinischer Versorgung sowie die tief verwurzelte Ungleichstellung der Geschlechter.

Die Projektfinanzierung von insgesamt CHF 100’000 wurde 2010 mit weiteren Spenden von CHF 61'700 abgeschlossen. Gemäss Andreas Ragaz, der im Februar 2011 Burkina Faso besuchte, wird das Projekt 2011 realisiert und der Schlussbericht ist für anfangs 2012 terminiert.

6.4 Projekt Wasser und sanitäre Einrichtungen in Burkina Faso

Das Wasser-Projekt Burkina Faso bietet Rahmenbedingungen, welche der ländlichen Bevölkerung neue Wasserquellen erschliessen, sie Techniken in Bezug auf Wasserkonservierung lehrt sowie Bewässerungsanlagen beinhaltet. Zudem werden 70 Latrinen für Haushalte gebaut und die Bevölkerung wird in der Gesundheitsvorsorge unterrichtet, um Krankheiten zu verhindern, die von schlechtem Wasser herrühren. Ausserdem werden Fruchtbäume gezogen und gepflanzt, womit einerseits Vegetation (wieder)hergestellt wird und andererseits Lebensmittel produziert werden.

Das Projekt ist Teil der ganzheitlichen Epicenterstrategie, dank welcher die ländliche Bevölkerung eine bessere Zukunft mit eigenen Projekten aufbauen kann bezüglich Wasser, Nahrungssicherheit, Gesundheit, Bildung, Mikrofinanzierung, Einkommensförderung und Landwirtschaft.

Die Projektsumme beträgt CHF 67'000. Andreas Ragaz besuchte im Februar 2011 Burkina Faso; die Umsetzung des Projekts erfolgt 2011 und der Schlussbericht sollte anfangs 2012 vorliegen.

6.5 Epicenter-Unterstützung in Burkina Faso

Die Projektsumme von US $ 10'000 bzw. CHF 9'622 soll Epicenter in Burkina Faso zugute kommen. Andreas Ragaz prüfte zusammen mit dem lokalen Länderdirektor des Hunger Projekts Burkina Faso im Februar 2011 den Einsatz dieser Summe mit dem Ergebnis, dass der Betrag 2011 wahrscheinlich für Mikrokredite verwendet wird.

6.6 Stärkung der Position der indischen Gemeinderätinnen zur Überwindung von Hunger und Armut im Staat Tamil Nadu

Die 73. staatliche indische Verfassungsänderung wurde in Tamil Nadu am 22.04.1994 dekretiert. Darauf basierend fanden im Oktober 1996 die ersten lokalen Wahlen statt.

THP Indien arbeitet mit drei Partnerorganisationen in vier Distrikten: Nilgiris, Erode, Coimbatore und Tirupur mit 10 Verbänden und 700 gewählten Frauen. Die nächsten Wahlen finden im Oktober 2011 statt. Nachdem die meisten Frauen erstmals kandidieren, muss ihr Verständnis für das Wahlprozedere geweckt und gefördert werden. Geplant wird deshalb 2011 eine Vorwahlkampagne unter dem Titel «Stärkung der Kandidatinnen im Wahlprozess».

Die Erfahrung zeigt, dass Frauen am ehesten in der Lage sind, politische Veränderungen zugunsten der Bevölkerung zu realisieren: Frauen kümmern sich um die Familie und die Kinder und wissen genau, welche Defizite zu beheben sind, nämlich in Bezug auf Nahrung, Bildung, medizinische Grundversorgung, sauberes Trinkwasser, Schulbesuch auch für Mädchen, Infrastruktur etc. Einmal gewählt, überprüfen sie genau, ob die versprochenen Gelder der Regierung wirklich zu ihnen gelangen, sowie die Mittelverwendung. Wichtig ist deshalb alles, was zu einem grösseren Selbstvertrauen der Frauen beiträgt.

Es geht deshalb darum, im Oktober 2011 freie und für Frauen faire Wahlen ohne Gewalt durchzuführen und mit einer Vorwahlkampagne die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Entsprechend fokussiert die Kampagne auf folgende Zielsetzungen:

- Potenzielle Anwärterinnen mit beschränkten finanziellen Ressourcen eine Kandidatur für ihre Dörfer ermöglichen und zu einer Kandidatur ermutigen.
- Die Präsenz der Frauen durch Teilnahme an den Wahlen verstärken, einerseits als Kandidierende und Wählerinnen, andererseits als Stimmenzählerinnen.

– Ein für Frauen günstiges Umfeld bei den Wahlen schaffen, indem Gewalt gegen sie geahndet wird und offizielle Stellen sensibilisiert werden.

– Frauen schulen, welche Wahlen anfechten wollen, Gewalt gegen sie thematisieren, Scheinkandidaturen verringern und die Zahl wählender Frauen erhöhen.

2010 wurden CHF 60’000 gespendet. Die gesamte Projektsumme beträgt CHF 92'250. Das Projekt wird 2011 realisiert und der Schlussbericht anfangs 2012 erwartet.

6.7 Stärkung der politischen Leadership-Position von Frauen in der lokalen Regierung im Staat Uttarakhand in Indien

Nach den Kommunalwahlen 2008 arbeitete THP mit den neu gewählten Frauen zusammen, um ihre Leadership-Position in den Gemeinden zu stärken. Alle Aktivitäten waren darauf ausgerichtet, ihr Selbstvertrauen und damit ihre Führungsqualitäten zu steigern; sie sollten fähig sein, ihre Bedürfnisse zu formulieren, sich Herausforderungen zu stellen und Forderungen an die Regierung zu adressieren. Es fanden intensive Leadership-Workshops statt inkl. follow up, Workshops auf Bezirksebene zur Bildung von Allianzen, regelmässige Besuche in den Dörfern, ferner Zusammenkünfte, dazu bestimmt, für die gewählten Frauen ein gutes Umfeld zu schaffen für ein erfolgreiches Wirken in ihren Dörfern, mit den lokalen Behörden und den Medien. THP hofft, auf diese Weise die Voraussetzungen für Verbandsgründungen zu optimieren und damit auch die Vernetzung der gewählten Frauen. 2011 beginnt das dritte Jahr der fünfjährigen Amtsperiode.

Ziel der in diesem Projekt vorgeschlagenen Partnerschaft ist die weitere Stärkung der Leadership-Position der Frauen durch Verbandsgründungen und darauffolgende regelmässige Versammlungen ab April 2011. Dadurch soll aufgezeigt werden, wie wichtig Frauen in der Kommunalpolitik sind und die Bedeutung ihrer Leadership-Position etabliert werden, um Schlüsselaktivitäten für Entwicklungen auf Gemeindeebene zu adressieren.

Zu den Schlüsselaktivitäten gehören:

– Ein Wiederholungskurs für Ausbildner betreffend Verbandsgründungen für Personal der Partnerorganisationen

– Zwei Verbandstreffen jährlich pro Dorfgruppe. 15 Dorfgruppentreffen pro Partner. Verbandstreffen auf Dorfgruppenebene zweimal jährlich. Insgesamt 150 Treffen. Das bedeutet Nachhaltigkeit für die Verbandsaktivität und stärkt die gemeinsame Stimme der Frauen auf dieser Ebene

– 2 Treffen der Partnerorganisationen

Die Projektsumme beträgt US $ 18’000 bzw. CHF 18'050. Das Projekt ist von April 2011 bis März 2012 geplant und wird in diesem Zeitraum realisiert, gefolgt vom Rechenschaftsbericht 2012.

7. Wechsel vom Vorstand in den Beirat

Dr. Christian Auer, Epidemiologe, wurde im April 2009 in den Vorstand gewählt. Es war damals vorgesehen, dass Christian Auer das Ressort ZEWO-konforme Umsetzung von Projekten übernehmen würde. Leider war dies in der Folge aus familiären Gründen nicht möglich. Um weiterhin sein Fachwissen einbringen zu können, hat Christian Auer ab April 2010 im Beirat Einsitz genommen, wofür wir sehr dankbar sind.

8. Nomination von Andreas Ragaz

Seit November 2009 ist das Hunger Projekt Schweiz ZEWO-zertifiziert und hat damit erhöhte Anforderungen der Stiftung ZEWO im Umgang mit Spendengeldern zu erfüllen. Das bedingt auch, dass das Hunger Projekt Schweiz vor Ort die projektbezogene Mittelverwendung überprüft. Der Vorstand des Hunger Projekts Schweiz hat für diese Aufgabe an Stelle von Dr. Christian Auer Andreas Ragaz nominiert, der seit 1996 in der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des Bundes tätig ist (zwei Jahre Kleinkreditprogramm für Kleinunternehmen in Moldawien, ein Jahr in der Ukraine, seit 1999 Management des SECO Start-up Fund). Andreas Ragaz stellt lediglich seine Reisespesen in Rechnung, aber nicht seinen Zeitaufwand.

9. EU-Meeting in Zürich

Die THP-LänderdirektorInnen von Deutschland (Leni Rieppel), Niederlande (Evelijne Bruning), Grossbritannien (Tim Holder), Schweden (Caroline Trege in Vertretung von Åsa Skogström Feldt) und der Schweiz, vertreten durch Alice Arnold und Carmen Portmann, trafen sich am 3. und 4. Februar 2010 zu einem Erfahrungsaustausch in Zürich. Dabei wurden folgende Themen eingehend diskutiert:

- aktuelle und zukünftige Fundraising-Projekte in den einzelnen Ländern
- Unterstützung von THP Belgien als neues Partnerland, hauptsächlich durch die Niederlande
- Expansion von THP in weitere europäische Länder
- Besuch von Länderdirektorin Indien, Rita Sarin, in der Schweiz und anderen Partnerländern
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Gemeinsame Stimme für Entwicklung
- Marketingideen

10. Themenabende vom 22. und 24. Juni 2010 in Basel und Zürich

Bereits im Titel der Veranstaltungen „Gehört Entwicklungsarbeit in Frauenhände?“ kommt zum Ausdruck, dass Gleichstellung und die Arbeit mit Frauen wesentliche Elemente sind beim Einsatz des Hunger Projekts. Referentin war Rita Sarin, Vizepräsidentin des weltweiten Hunger Projekts und Länderdirektorin des Hunger Projekts Indien. Auf dem Podium sprachen (in Basel) Leila Straumann, Leiterin der Fachstelle Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt, (in Basel und Zürich) Dr. Xaver Pfister, Laientheologe und Informationsbeauftragter der röm. kath. Kirche Basel-Stadt, (in Zürich) Dr. Barbara Bleisch, Mitarbeiterin am Ethik-Zentrum der Universität Zürich. Die Gespräche leitete Cornelia Kazis, Publizistin und Redaktorin Radio DRS 1 und 2.

11. Höhepunkte 2010 des weltweiten Hunger Projekts

– **Äthiopien:** Gudatu Spar- und Kreditkooperative bei Jaldu in Äthiopien war die erste ländliche THP-Kleinkreditbank, die staatlich anerkannt wurde. Dieses Mikrofinanzprogramm ermöglicht PartnerInnen Zugang zu Einkommen generierenden Aktivitäten, Eigentum zu erwerben, ihre Familien zu ernähren und für ihre Kinder zu sorgen, ihre Häuser baulich zu verbessern und eine Sparkultur zu entwickeln.

– **Bangladesh:** Führungsfrauen aus ganz Bangladesh nahmen an der Dritten Frauenkonvention teil, die vom THP-Unleashed Women Network Bangladesh veranstaltet wurde. Sie feierten bisher Erreichtes wie die Verhinderung von 645 frühen Heiraten, das Testen von 13‘357 Brunnen auf Arsen und die Errichtung von 7‘445 Toiletten.

– **Bangladesh:** In Zusammenarbeit mit THP begannen Fachleute in den Windmill Infotech’s call centers in Bangladesh, Anrufe von Opfern sexueller Belästigung und Ausbeutung entgegenzunehmen. Diese telefonische Notlinie für Frauen ist die erste ihrer Art in Bangladesh. Sie bietet eine sichere Stelle, wo Frauen ihre Not ausdrücken können und wo sie Unterstützung erfahren in ihrer belastenden Situation.

– **Burkina Faso:** THP Burkina Faso wurde geehrt für den ausserordentlichen Fortschritt im Kampf gegen Hunger und Armut auf dem Lande. In einer Zeremonie im Präsidentenpalast in Ouagadougou wurde THP die Medaille „Chevalier de l’Ordre National“ (Ritter des Nationalen Ordens) verliehen.

– **Indien:** THP Indien wurde eingeladen, an einer Ausstellung zum Thema „Demokratie und offene Regierung“ im Xavier’s College in Mumbai teilzunehmen. Dort traf Präsident Barack Obama die THP-Länderdirektorin Rita Sarin und Sharmi Bai, eine gewählte Frauenvertreterin, die vom THP ausgebildet wurde und Gemeindepräsidentin in Rajasthan ist.

– **Indien:** THP Indien arbeitete mit 11 anderen Organisationen zusammen, um für 200 Gemeinderätinnen ein zweitägiges offenes Forum in Bhopal zu veranstalten. Die Frauen tauschten sich aus über ihre politische Führungsarbeit, diskutierten bisher Erreichtes und Herausforderungen, legten Themen auf Staatsebene fest, für die sie eintreten wollen, sowie gemeinsame Ziele.

Mexiko: In Mexiko wurde eine historische Initiative lanciert. Diese beinhaltet einen Aufruf an alle Frauen, Projekte einzureichen, in denen es darum geht, mit eigenen Ressourcen zu arbeiten, um ihr Land und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Lorena Vázquez Ordaz, THP-Länderdirektorin in Mexiko, wurde in den technischen Vorstand gewählt und vertritt THP Mexiko als eine von nur drei NGO's in diesem Gremium.

Peru: Tarcila Rivera Zea, Präsidentin von Chirapaq, unserer Partnerorganisation in Peru, wurde vom Ministerium für Frauen und soziale Entwicklung von Peru der „Women's Order of Merit" verliehen. Dieser Orden ist eine Anerkennung für ihre Arbeit bei der Durchsetzung und Verteidigung der Rechte indigener Völker und der Rechte von Frauen.

– **Senegal:** Ein Pilotprojekt in Senegal, in dem Frauen ausgebildet wurden, biologischen Hibiskus (Bio Bissap) anzupflanzen und zu verarbeiten, war so erfolgreich, dass das Programm ausgeweitet wurde auf 12 Dörfer mit 563 Frauen. Das Programm umfasst jetzt insgesamt 21 Hektaren.

– **Uganda:** Die THP-Landbank Iganga in Uganda wurde vom Ministerium für Handel, Tourismus und Industrie zur besten SACCO (Savings and Credit Cooperative) ernannt. Der ausschliesslich aus Frauen bestehende Verwaltungsrat der Iganga Bank schreibt seinen Erfolg der Ausbildung zu, die die Frauen von THP erhielten.

– **Uganda:** Die THP-Landbank des Mbarara Epicenters erhielt als sechste ländliche Bank in Uganda und als 21. in Afrika die offizielle Anerkennung des Staates. Diese Anerkennung ist das höchste Ziel des THP-Mikrofinanzprogramms, welches in acht afrikanischen Ländern praktiziert wird.

12. Jahresrechnung 2010 und Revisionsbericht PricewaterhouseCoopers SA, Genf

Die Jahresrechnung 2010, erstellt nach Swiss GAAP FER 21, inklusive Bericht der Revisionsstelle, sind in vollständiger Ausführung als Download unter www.hungerprojekt.ch verfügbar oder können bei Alexandra Koch, alexandra.koch@hungerprojekt.ch, angefordert werden.

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2010

(mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2010	31.12.2009
AKTIV	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Postkonto	9'398.38	23'618.72
Bank	292'751.21	188'651.31
Debitoren	158.50	52.00
Total Umlaufvermögen	*302'308.09*	*212'322.03*
Total Aktiv	**302'308.09**	**212'322.03**
PASSIV		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Kreditoren	603.75	2'200.75
Transitorische Passiven	2'004.00	4'000.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	*2'607.75*	*6'200.75*
ZWECKGEBUNDENE FONDS		
Fonds Mosambik	33'226.00	100'000.00
Fonds Indien	78'050.00	20'000.00
Fonds Burkina Faso	176'622.40	38'300.00
Total Zweckgebundene Fonds	*287'898.40*	*158'300.00*
EIGENKAPITAL		
Vermögen		
Anfangsbestand	47'821.28	70'380.68
Gewinn/Verlust	(36'019.34)	(22'559.40)
Total Eigenkapital	*11'801.94*	*47'821.28*
Total Passiv	**302'308.09**	**212'322.03**

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2010
(mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2010	2009
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	26'300.00	22'800.00
Mitgliederbeiträge juristische Personen	800.00	800.00
Direktzahlung Ghana, Supreso Epicenter	0,00	85'544.00
Direktzahlung Ghana, Apau Wawase Epicenter	0,00	87'888.00
Direktzahlung Uganda, Kiruhura Epicenter	0,00	64'196.00
Spende für Burkina Faso, Epicenter	9'622.40	0,00
Spende für Burkina Faso, Water & Sanitation	67'000.00	0,00
Spende für Burkina Faso, HIV/AIDS	61'700.00	0,00
Spende für Indien, Uttarakhand	18'050.00	0,00
Spende für Indien, Tamil Nadu	60'000.00	0,00
Spenden	107'891.40	91'945.40
Beiträge Stiftungen	0,00	0,00
Beiträge öffentliche Hand	0,00	200.00
Andere Erträge	4'570.20	158'448.55
Total Ertrag	**355'934.00**	**511'821.95**
AUFWAND		
Projektaufwand		
To program New York	(80'238.05)	(77'230.00)
Direktzahlung Ghana, Supreso Epicenter	0,00	(85'544.00)
Direktzahlung Ghana, Apau Wawase Epicenter	0,00	(87'888.00)
Direktzahlung Uganda, Kiruhura Epicenter	0,00	(64'196.00)
Direktzahlung Indien, Women Empowerment	(19'972.40)	
Direktzahlung Mosambik, Supporting 3 Epicenters	(66'774.00)	
	(166'984.45)	(314'858.00)
Fundraisingaufwand		
Büroaufwand	(2'561.35)	(3'802.15)
Bank- und Postspesen, Kursverlust	(7'584.50)	(722.15)
Telefonkosten	(1'238.90)	(1'104.00)
Portokosten	(1'926.24)	(1'471.20)
Datenverarbeitung	(7'350.75)	(4'209.50)
Diverse Honorare	(34'228.00)	(34'228.00)
Veranstaltungen	(7'662.75)	(3'328.00)
Design/Druck/Übersetzungen	(8'697.80)	(9'160.65)
Werbekosten	(18'793.70)	(3'197.70)
Projektcontrolling	(5'326.50)	0,00
	(95'370.49)	*(61'223.35)*
Total Aufwand	**(262'354.94)**	**(376'081.35)**
Ergebnis vor Fondsveränderung	**93'579.06**	**135'740.60**
Zuweisung an Fonds	(216'372.40)	(158'300.00)
Entnahmen von Fonds	86'774.00	0,00
Fondsveränderung	**(129'598.40)**	**(158'300.00)**
Ergebnis nach Fondsveränderung	**(36'019.34)**	**(22'559.40)**